

*Anlage 1*



Dr. Georg Kronawitter Ursula Sabathil Tobias Weiß Georg Schlagbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**  
30.09.08

### **Einzelhandelsstrukturen in Stadtteil- und Quartierszentren gezielt fördern**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat ein Konzept zur Förderung nachhaltiger Einzelhandelsstrukturen in den Münchner Stadtteil- und Quartierszentren durch eine angepasste Form des City-Managements vorzulegen und für ausgewählte Pilotprojektstandorte realisierungsreif auszuarbeiten. Folgende Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- 1) öffentlich-rechtliche Partnerschaft für Standortmarketing (Beteiligung der Stadt und der örtlichen Geschäftswelt)
- 2) Stärkung inhabergeführter Betriebe als Träger des örtlichen Einzelhandels
- 3) Vermeidung von Marketing-Konflikten zwischen benachbarten stadtinternen Standorten / Abstimmung der Marketing-Maßnahmen benachbarter Standorte
- 4) Ganzheitlicher Marketingansatz (siehe „5A: Anfahrt, Ambiente, Aufenthaltsqualität, Auswahl und Auftritt“ [www.stadtinitiative-heilbronn.de/main/innenstadtprojekt/das-5-a-branding.html](http://www.stadtinitiative-heilbronn.de/main/innenstadtprojekt/das-5-a-branding.html))

Als Standorte für Pilotprojekte eignen sich insbesondere Pasing und Trudering, da hier aufgrund der Ansiedlung von Einkaufszentren (Riem Arcaden und Pasinger Arcaden) ein besonders dringender Handlungsbedarf vorliegt.

#### **Begründung:**

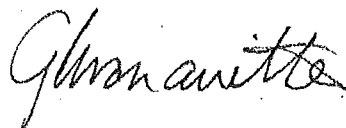
Derzeit bereitet das Planungsreferat federführend eine Aktualisierung des Zentrenkonzepts vor. Wie die Anhörung der BAs gezeigt hat, stehen viele traditionelle Einzelhandelsstandorte in Stadtteil- und Quartierszentren unter Druck.

Dies gilt verstärkt an jenen Standorten, die im unmittelbaren Einzugsbereich eines großen Einkaufszentrum stehen, wie z.B. Straßtrudering (Riem Arcaden) oder Pasing (Pasinger Arcaden).

Da aber auch aus Sicht des Planungsreferat baurechtliche Maßnahmen nicht ausreichen, um traditionelle Stadtteil- und Quartierszentren wirtschaftlich zu stabilisieren, muss der Weg einer gezielten Standortförderung beschritten werden, wie er in München seit einiger Zeit ja auch für die Innenstadt mit dem „City-Partner“-Modell gilt.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass die typischerweise mono-zentrisch konzipierten Marketing-Konzepte von Mittelstädten nicht ohne wesentliche Modifikationen auf eine poly-zentrische Struktur wie München und seine Stadtbezirke übertragen werden können. So muss z.B. unter allen Umständen verhindert werden, dass mit städtischen Mitteln benachbarte Zentren sich gegenseitig die Kunden abspenstig machen.

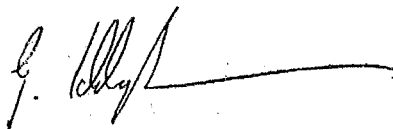
Wie viele Beispiele (z.B. Heilbronn) klar zeigen, sind ehrenamtliche Strukturen nicht ausreichend, um ein wirklich erfolgreiches nachhaltiges Standortmarketingkonzept umzusetzen. Eine Professionalisierung unter verantwortlicher Einbeziehung von Stadt und örtlicher Geschäftswelt ist unverzichtbar (siehe z.B. [www.stadtinitiative-heilbronn.de/](http://www.stadtinitiative-heilbronn.de/)).



Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat



Ursula Sabathil, Stadträtin  
stv. Fraktionsvorsitzende



Tobias Weiß, Stadtrat



Georg Schlagbauer, Stadtrat

*Auslage 2*

# ANTRAG

## SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Ulrike Boesser  
Alexander Reissl  
Heide Rieke  
Hans Dieter Kaplan  
Renate Kürzdörfer  
Jens Röver

*Stadtratsmitglieder*

München, 08.12.2017

### Die „Nette Toilette“ auf Erfolgskurs bringen!

#### Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Konzepts „Nette Toilette“ voran zu treiben. Dieses Konzept, bei welchem Gastronomiebetriebe erlauben, dass auch Passanten ihre Toiletten nutzen können, soll insbesondere durch die folgenden Schritte auf Erfolgskurs gebracht werden:

- Alle Münchener Gastronomiebetriebe außerhalb des Altstadttrings werden – unter Beigabe der entsprechenden Informationsmaterialien – schriftlich über das Konzept „Nette Toilette“ informiert. Dabei erläutert die Stadtverwaltung sowohl den gegenseitigen Nutzen eines solchen Konzepts, als auch den Ablauf des Verfahrens. Die Gastronomiebetriebe werden um Teilnahme durch Unterzeichnung eines beigelegten Vertragsentwurfs gebeten.
- Das Kreisverwaltungsreferat händigt jedem Neukonzessionär einer Gaststättenerlaubnis die entsprechenden Informations- und Vertragsunterlagen zur „Netten Toilette“ aus.
- Die Bezirksinspektionen des Kreisverwaltungsreferates händigen im Rahmen von gaststättenrechtlichen Ortsterminen die entsprechenden Informations- und Vertragsunterlagen zur „Netten Toilette“ aus.
- Die Industrie- und Handelskammer München wird gebeten, im Rahmen der Gastwirteunterrichtung für Neukonzessionäre auf das Konzept der „Netten Toilette“ sowie dessen Nutzen für das umliegende Stadtquartier hinzuweisen.

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de  
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN 

- Die Münchner Brauereien sowie der Hotel- und Gaststättenverband werden gebeten, ihre Kundinnen und Kunden bzw. Mitglieder auf das Konzept der „Netten Toilette“ sowie dessen Nutzen für das umliegende Stadtquartier hinzuweisen.
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zur Bewerbung der „Netten Toilette“ zu entwickeln. Markierungen auf themenbezogenen Stadtplänen oder Inserate, in welchen sich die Stadt für die Teilnahme an der „Netten Toilette“ bedankt, sind nur Beispiele für denkbare Maßnahmen um das Konzept und gleichzeitig auch die teilnehmenden Gastronomiebetriebe zu bewerben.

### **Begründung**

Im Rahmen der „Netten Toilette“ können Sanitäreinrichtungen in Gastronomiebetrieben genutzt werden, ohne dass etwas konsumiert werden muss. Die Gastwirte erhalten von der Stadt eine Aufwandsentschädigung für Wasserverbrauch und Reinigung. Das Konzept wurde in ca. 240 deutschen Städten und Gemeinden eingeführt.

In vielen Münchner Stadtteilen und insbesondere im Umfeld von Spielplätzen wird beklagt, dass öffentliche WCs fehlen. Da es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, an jedem der Münchner Spielplätze eine öffentliche WC-Anlage zu errichten, soll die „Nette Toilette“ hier Abhilfe schaffen.

In Bereichen außerhalb der Altstadt hat vor allem die lokale Bevölkerung einen Nutzen von dem Konzept. Neben einer saubereren Stadt mit ausreichend öffentlich zugänglichen WCs, kann die Akquise neuer Kundinnen und Kunden aber auch einen positiven Synergieeffekt für die teilnehmenden Gastronomiebetriebe darstellen.

*gez.*

Ulrike Boesser  
 Alexander Reissl  
 Heide Rieke  
 Hans Dieter Kaplan  
 Renate Kürzdörfer  
 Jens Röver

*Stadtratsmitglieder*

Anlage 3

# ANTRAG

## SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 18.09.2018

### Neue Nutzung am Standort des jetzigen Olympia-Eissportstadions

#### Antrag

Für den Standort des jetzigen Olympia- Eissportstadions ist eine neue Nutzung zu entwickeln. Bei der Prüfung sind die verschiedenen Bedarfe zu berücksichtigen: Zum Beispiel der Vereinssport der Münchner Vereine bis hin zur 1. und 2. Bundesliga, aber auch Kulturveranstaltungen und Konzerte.

Auch die mögliche Zwischennutzung der alten Halle für Trendsport oder kurzfristige Kulturevents ist einzubeziehen.

#### Begründung

Wir brauchen in München eine große bundesligataugliche Halle, die für Sportereignisse der Sportarten Handball, Volleyball, Hockey u.a., aber auch für andere Events und Konzerte zur Verfügung steht.

Im Hinblick auf die neue Multifunktionshalle als Eis- und Basketballhalle im Olympiapark mit einer Kapazität von 11.500 Zuschauerinnen und Zuschauer ist nun zu prüfen, wie die Nutzung des Geländes weiter entwickelt werden kann und ob das jetzige Olympia-Eissportstadion für einen weiteren Hallenbau geeignet ist.

gez.

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Simone Burger  
Haimo Liebich  
Christian Müller

*Stadtratsmitglieder*

Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor  
Renate Kürzdörfer  
Jens Röver  
Birgit Volk

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de  
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN



Anlage 4

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

  
**DIE GRÜNEN  
ROSA LISTE**  
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 22.05.2019

## **Europa 4 – Europaarbeit der Zivilgesellschaft unterstützen - Ressourcen bereitstellen**

### **Antrag**

Die LH München stellt einen Fonds zur Verfügung, der gemeinnützige Organisationen dabei unterstützt, EU-Projekte in München durchzuführen. Dieser Fonds stellt gezielt Zwischenfinanzierungen zur Verfügung, um Liquiditätsengpässen vorzubeugen und Zeiträume zwischen EU-Förderungen zu überbrücken.  
Die benötigten Personalkapazitäten und Ressourcen werden bereitgestellt.

### **Begründung**

Bei der EU gibt es in den unterschiedlichsten Bereichen die Möglichkeit, sich mit guten Projektideen bei Ausschreibungen zu bewerben und dadurch die LH München bei erfolgreicher Bewilligung mit innovativen Projekten zu bereichern. Leider können viele gemeinnützige Organisationen dies nicht in Anspruch nehmen, da sie keine hohen Rücklagen haben. Diese sind jedoch bei EU-Förderung oft notwendig, um den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten, da z.B. die Zahlungen der Tranchen eines Projektes erst nach erfolgreicher Beendigung der Projektphase erfolgt. Schwierig wird es auch bei Folgeprojekten, wenn Zwischenmonate – nach erfolgreicher Beendigung eines Projektes bis zum Startschuss des neuen Projektes – überbrückt werden müssen.

Um die innovative Kraft der Zivilgesellschaft für Europaprojekte in München zu fördern, ist es notwendig diese Ressourcen bereitzustellen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Jutta Koller, Sebastian Weisenburger, Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder des Stadtrates